Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 34

Artikel: Topfscher Schornsteinaufsatz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580513

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Berhaltnis mit den Inftallateuren.

Im allgemeinen ist es an andern Orten üblich, daß Gaswert allein die in Miete gegebenen Leitungen und Apparate liefert. Nur ganz wenige Gaswerke übersgeben den Installateuren die Rohrleitungen, behalten aber die Aufstellung der Kocher, Lampen usw für sich vor.

Rorschach will auch hier einen andern Weg probieren und die Ausführung und Lieferung sämtlicher Lettungen und Apparate mit den Installateuren teilen. Lettere würden die ganze Anlage der Gemeinde zu vorher vereindarten Preisen berechnen, wosür die Gemeinde die Mietbeträge bezieht. Anläßlich einer Besprechung erstärten sich die Installateure grundsählich sowohl mit der Art des Vorgehens, als auch mit einer Preisvereindarung einverstanden. Diese Form ist vor jeder andern zu empsehlen, weil sie allen Installateuren Arbeit bringt und weil dann auch die Privatinstallateure in der Verdretung dieser neuen Einrichtungen eiserz fätig sind. Ihnen ist gedient, wenn sie möglichst viel Gaseinrichtungen erstellen können und der Gemeinde ist gedient, wenn möglichst viel neue Abonnenten gewonnen werden. Diese Art der Arbeitseinteilung dürste am ehesten zum Ziele sühren.

Der Erfolg dieser Neuerung ist allerdings nicht vorauszusehen. Daß in Rorschach noch viel Gas abgesetzt werden kann, beweist der verhältnismäßig kleine Gasverbrauch von $55-60~\mathrm{m}^{\mathrm{s}}$ pro Kopf und Jahr.

Der Große Gemeinderat genehmigt folgende Anträge:

1. Der Große Gemeinderat beschließt grundsätlich, im Sinne des vorstehenden Gutachtens die Aufstellung von Münzgasmessern und die Einrichtung von Gasleitungen und Gaseinrichtungen gegen Miete einzuführen.

2. Mit den hier niedergelaffenen Installateuren soll vom Kleinen Gemeinderat ein Abkommen getroffen werden, damit auch sie an der Ausführung dieser

Einrichtungen sich beteiligen fonnen.

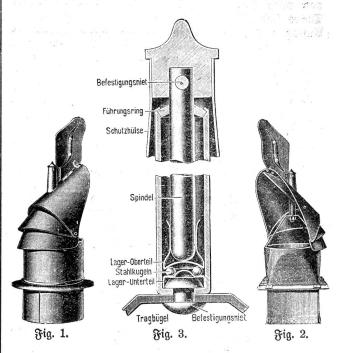
3. Die maßgebenden Vorschriften über Erstellung, Miete usw. dieser Einrichtungen find dem Großen Gemeinderat zur Genehmigung zu unterbreiten.

4. Über die Summen für Erstellung der nötigen Anlagen und Hauptleitungen find dem Großen Gemeinderat besondere Borlagen zu machen.

Topfscher Schornsteinaufsatz.

Unter den verschiedensten Konstruktionen, die die Schornsteinaufsatzabrikation gezeitigt hat, nimmt der Aussatz der Firma J. A. Topf & Söhne, Ersurt, insolge seiner zweckentsprechenden Emrichtung eine der ersten Stellen ein. Fig. 1 und 2 zeigen einen Topsschen Aussatz, wie er für runde und quadratische Schornsteine zur Anwendung kommt Außerlich ähnelt er den meisten anderen derarigen Fabrikaten. Wir bemerken sedoch, daß seine Haube nicht, wie sonst üblich, auß zwei, sondern auß drei Teilen gearbeitet ist, wodurch die Saugkraft wesentlich gesteigert wird. Auch in der seineren Durchbildung der Details weist der Topssche Aussatz unterschiede auf, die so gravierender Natur sind, daß man mit vollem Recht von einem besonderen System sprechen kann. Bor allem sind daß zur Verwendung gekommene Kugellager und Windblech zu nennen. In Fig. 3 ist daß Kugellager im Schnitt dargestellt. Der Wert und die Zweckmäßigkeit des Lagers dei Schornsteinaussähen wurde oft start bezweiselt und auch nicht ganz mit Unrecht. Denn jolange es nicht möglich war, daß Lager vollkommen

staubdicht abzuschließen, war es nicht einwandfrei. Zudem mußte es auch preiswert sein, um den Aufsat konkurrenzfähig zu erhalten. Diese Aufgabe ist mit dem
Topfschen Modell 1905 gelöst Das Lager, welches sich
im unteren Teile der Schuthülse besindet, ist nach außen
hin vollständig abgeschlossen, sodaß ein Eindringen von
Ruß. Staub und Feuchtigkeit absolut unmöglich ist, es
ist daher jeder anderen Konstruktion vorzuztehen. Da



bei ihm auch jegliche Schmierung unterbleibt, so fallen auch die sonst auftretenden Kalamitäten: Verhärtung des Fettes und damit verbundene Verminderung der Drehfähigkeit des Aufsates fort. Wenn nun kein Staub mehr in das Lager eintreten kann, so konnte man weiter im Gegensat zu allen anderen Konstruktionen dem sonst nötigen Spielraum zwischen Führungsring und Zapsen auf ein derartiges, nicht mehr meßbares Minimum beschränken, daß Geräusch bei der Bewegung ausgeschlossen ist. Ein Herausreißen der Haube aus dem Lager — selbst bei stärkstem Sturm — kann nicht mehr vorskommen, da die an der Haube besestigte Spindel von der mit sedernden Füßen ausgestatteten Lagerschule sestgehalten wird. Die Einrichtung, Fig. 4, zeigt als weiteren Vorzug der Topsschen Konstruktion ein Wind=

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Zementrohrformen - Verschluss

Spezialartikel Formen für alle Betriebe. ==

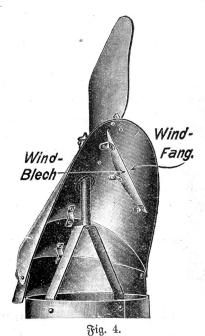
Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen

2204

höchste Leistungsfähigkeit.

blech, welches im Innern der Haube schräg angebracht ist und eine Tasche oder einen Windsang bildet. In diesem soll sich der etwa plötzlich von der offenen Seite der Haube einsetzende Wind fangen und mit seiner Kraft infolge der schräg gestellten Gleitsläche des Blechstreisens und dessen einseitiger Anordnung die Haube richtig stellen. Das Eindringen von Windstößen in den Schornstein, auch wenn sie, wie man mitunter beobachtet, plötzlich von vorn kommen, soll hierdurch verhindert werden. Dieses sind die wichtigen Neuerungen, die der Topssche Aussach bietet. Erwähnenswert ist außerdem noch die



Ծւկ. 4

Berwendung von federnden Stutzen, wodurch das Aufsetzen der Haube auf den Schornstein erleichtert werden soll. Der Topfsche Aufsatz ist sehr stadil gebaut; er wird aus besonders starkem Blech hergestellt und gut verzinkt oder verbleit, sodaß er selbst den Einwirkungen durch



Fig. 5.

Säuren oder Feuchtigkeit widersteht. Auch dem Wunsche nach seifftehenden Aufsägen vermag die Firma sehr wohl zu entsprechen, ebenso dem Berlangen nach Ruß- und Funkenfängern. Hiervon sei folgendes Hauptsächliche bes merkt: Außen angebrachte Abfallrohre oder auf dem Dache anzubringende Sammelkasten, wie solche bei ver-

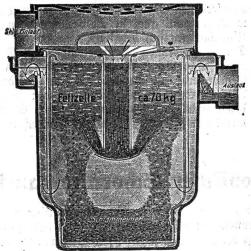
alteten Systemen zu finden sind, existieren bei diesem Apparat nicht, denn derselbe ist so konstruiert, daß er Ruß und Funken in einem im Innern des Apparates beweglich angeordneten Sammelbehälter niederschlägt, ohne dabei die Zugwirkung des betreffenden Schornsteines zu beeinflussen. Der Sammelbehälter wird, wenn er sich nach zirka 2—3 Bochen gefüllt hat, durch die außen am Apparat besindliche Gebelvorrichtung, die mit Drahtzeug zu versehen ist, in Bewegung geseht und wirst den angesammelten Ruß nach unten in den Schornstein, von wo er natürlich von Zeit zu Zeit entsernt werden muß. Eine im oberen Teile des Apparates vorhandene Verschlußklappe dient dazu, den Schornsteinzug in der Zeit der Entleerung des Sammelbehälters abzusperren, wozu man die Zeit benutzt, in der keine Feuerung im Betrieb ist.

Die Generalvertretung bes Topfichen Schornsteinaufsatzes haben jett die Schweiz. Metalls und Armasturenwerke A.G. vorm. Hans Schwarz in Zürich übernommen, welche nähere Auskunft gerne erteilen.

Abwässer in den Hotel-Rüchen.

A. Rieger, Zürich.

Eine Erscheinung, die in den Wirtschaftsbetrieben des Hotels unangenehmster Natur auftritt, sind die Störungen, welche durch den Fettgehalt der Küchenabmässer an den Kanalisationen auftreten. Das Fett scheidet bei sinkender Temperatur aus und schlägt sich an den meist nicht glatten Wandungen der Abslußröhren nieder und sind Fälle nicht selten, wo die Kanalröhren so verstopft werden, daß das Abwasser nur noch durchsicken



Rig. 1

kann. Es ist begreislich, daß derartige Berstopfungen zu schädigenden Störungen führen müssen und hat die Technik eine ganze Reihe von Apparaten gebracht, die zur Verhütung der Mißstände beitragen sollen. Es sind dies in erster Linie die

Fettfänger.

Sie sollen Verstopfungen der Abslußleitungen verhindern, dadurch, daß sich das Fett in diesen Apparaten ansammelt und nur das entsettete Abwasser weitersließt. Wir haben in Fig. 1 einen Fettsänger, welcher vom technischen Gesichtspunkt aus als vollkommen bezeichnet werden darf. Das einstleßende setthaltige Wasser ge-